

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Freitag den 30. November 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 26. October 1866.

1. Das dem Johann Hněvkowsky auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Gewinnung des in dem sogenannten Scheideschlamm enthaltenen Zuckerrübensaftes unterm 12. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Eduard A. Paget auf eine Erfindung im Ueberziehen der Metalle mit Zink, Blei und dergleichen unterm 8. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Karl Ellenberger und Eduard Below auf die Erfindung eines Universal-Apparates zur Erzeugung von Leuchtgas unterm 18. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Franz Poduschka auf eine Verbesserung der Weiskner'schen Heiz- und Ventilations-Apparate für Eisenbahn-Waggons und Schiffe unterm 18ten October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 29. October 1866.

5. Das dem B. Harapatt und Johann Kubasek auf eine Verbesserung an den Militärpferdesätteln unterm 20. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Gustav Daugenberg, Maschinenriemenherzeuger in Wien, nachstehende zwei Privilegien, u. z.:

1. das demselben auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Maschinen-Lederriemen unterm 5. November 1864 ertheilte Privilegium, dann

2. das ihm unterm 16. Mai 1865 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Herstellung einer verbesserten Verbindung der einzelnen Lederstreifen unter einander zu einem Maschinen-Triebriemen ertheilte Privilegium,

in Gemäßheit der notariell legalisirten Cession, dd. Wien 19. October 1866, an H. Pollak Sohn, Großhändler in Wien, vollständig abgetreten habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uevertagungen veranlaßt.

Wien, am 3. November 1866.

(410—2) Nr. 4570.

## Kundmachung.

Die Amtsstunden der gefertigten k. k. Finanzprocuraturabtheilung sind mit Genehmigung des hohen Präsidiums der k. k. Finanzlandesdirection Graz, ddo. 17. November 1866, Z. 1298/Pr., auf die Zeit von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags fest und in Wirksamkeit gesetzt worden.

Laibach, am 27. November 1866.

K. k. Finanzprocuratur-Abtheilung.

(416—1)

Nr. 777.

## Concurß-Ausschreibung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte Draehenburg ist eine systemisirte Actuarstelle mit dem Jahresgehälter von 420 fl. erledigt.

Die Bewerber um dieselbe haben unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere der Befähigung für das Richteramt und der Kenntniß der slovenischen Sprache, ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bei der k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark in Graz

bis 5. December 1866

einzureichen.

Graz, am 19. November 1866.

K. k. steierm. Personal-Landes-Commission.

(414—2)

Nr. 2518.

## Kundmachung.

Im Sprengel des steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere adjutirte und nicht adjutirte Auscultantenstellen, und zwar für alle drei Kronländer (Steiermark, Kärnten und Krain) zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen im Falle der Bewerbung um eine in Krain erledigte Stelle auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachgewiesen werden muß,

bis zum 15. December d. J.

im gehörigen Wege bei diesem Oberlandesgerichtes-Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes, in Graz, am 24. November 1866.

(417)

## Kundmachung.

Samstag den 1. December l. J.

werden

17 k. k. schwere Bugpferde

vorzüglicher Gattung, ohne Brand, am hiesigen Jahrmarktplatz verkauft.

Kauflustige werden hiezu eingeladen, und wird mit dem Verkaufe um 9 Uhr Vormittag begonnen.

K. k. Verbehalts-Pferde-Sammlungs-Commando.

(406—3)

Nr. 8534.

## Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1866 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 65 fl. 60 1/2 kr.

2. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 66 fl. 44 kr.

3. Die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 68 fl. 67 1/2 kr.

4. Die Hans Tobst Weber'sche Stiftung mit 84 fl. 69 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legalen Zeugnissen, dann ihre im Jahre 1866 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraskoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein durch Unglück Verarmter oder Verschuldeter aus dem Bauernstande der St. Peterspfarre in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Franzoi'sche Stiftung mit 38 fl. 87 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 55 fl. 78 1/2 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 175 fl. 77 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis

20. December 1866

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Novbr. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

(2632—2)

Nr. 7144.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Georg Sterk, vulgo Zagar, von Bornschloß Hs. Nr. 30, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Herrn Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung von 91 fl. 34 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsetzung zur Verhandlung auf den

17. December l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Georg Sterk diesem Gerichte unbekannt und weil derselbe vielleicht

aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Georg Sterk, vulgo Zagar, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2633—2)

Nr. 7143.

## Erinnerung

an Herrn Anton Stimez von Dpiuniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird dem Herrn Anton Stimez von Dpiuniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Herrn Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung von 162 fl. 66 kr. c. s. c. eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsetzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Stimez diesem Gerichte

unbekannt und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Stimez wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da dieselbe sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.



(2658—1)

Nr. 5790.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Jatur von Sagorje gegen Maria Sedmal von dort wegen schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1287 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. December 1866,  
12. Jänner und  
13. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2659—1)

Nr. 5507.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der mdf. Urban Gasperdichs Erben, durch ihre Vormünder Helena Gasperdich und Blas Tomšič von Feistritz gegen die Eheleute Johann und Mariana Knafelz von Koritenze wegen schuldiger 280 fl. 87 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 481 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 948 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

21. December 1866,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. October 1866.

(2660—1)

Nr. 5609.

**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mdf. Josef Hodnik, durch die Vormünderin Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Helena Sedmal von Grafenbrunn wegen schuldiger 76 fl. 39 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 435 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1362 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den

7. December 1866 und  
8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. September 1866.

(2661—1)

Nr. 5708.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hodnik, durch seine Vormünderin Josefa Hodnik von Feistritz, gegen Valentin Jenko von Topolz wegen schuldiger 106 fl. 9 $\frac{1}{2}$  fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Ex-Augustinier Gült Eippa sub Urb. Nr. 135 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1509 fl. 40 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,  
11. Jänner und  
12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2662—1)

Nr. 5772.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Decleva von Sarcischie gegen Michael Berch von Feistritz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 577 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2226 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. December 1866,  
15. Jänner und  
15. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2671—1)

Nr. 4711.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria v. Wellng, geborene Pagon, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Laibach, gegen Johann Branzel von Oberbressovitz wegen aus dem Urtheile vom 31. December 1853, Z. 8535, schuldiger 56 fl. 35 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Ref. Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1813 fl. 40 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,  
12. Februar und  
12. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. October 1866.

(2670—1)

Nr. 4747.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Josef Jerina von Hrib wegen aus dem Urtheile vom 6. October 1865, Z. 4190, schuldiger 130 fl. 20 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pfalz Laibach sub Ref. Nr. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1098 fl. 70 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,  
9. Februar und  
9. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 8. October 1866.

(2685—1)

Nr. 5034.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskisch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zerni Sabukouc von Raschiza gegen Josef Sidor von Raschiza wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1855 schuldiger 390 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 61, Rectif. Nr. 28 vorkommenden Kalkenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Jänner,  
21. Februar und  
21. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaskisch als Gericht, am 7. November 1866.

(2560—3)

Nr. 6985.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Petsche von Verderb, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Jakitsch von Verderb wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Sept. 1864, Z. 5592, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. IV Fol. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

11. December 1866,  
15. Jänner und  
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. September 1866.

(2563—3)

Nr. 7658.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noe. hohen Herrars gegen Peter Schumrada von Unterstriff Nr. 4 wegen schuldiger Percentualgebühren von 40 fl. 45 $\frac{1}{2}$  fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XII Fol. 1622 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 177 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,  
15. Jänner und  
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. October 1866.

(2561—3)

Nr. 6479.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jakitsch von Rain, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Maria Jakitsch von Kerndorf wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1866, Z. 1485, 1486 und 1487, schuldiger 122 fl. 44 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. II Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,  
15. Jänner und  
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. August 1866.

(2562—3)

Nr. 7075.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Johann Stimpfel von Futterhausen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1866, Z. 1419, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. I Fol. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

11. December 1866,  
15. Jänner und  
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. September 1866.



(2615—3)

Nr. 1532.

**Concurs-Verlautbarung.**

Der Verein der **Laibacher Sparcasse** hat in der gestrigen General-Versammlung die Besetzung der **ersten Kanzlistenstelle** mit dem fixen Gehalte jährlicher 600 fl.; der **zweiten Kanzlistenstelle** mit dem fixen Gehalte jährlicher 500 fl. und der **zweiten Cassedienerstelle** mit einer jährlichen Entlohnung von 300 fl. und einem Quartiergehälde von 50 fl. mit dem Pensionsrechte beschlossen.

Bewerber um diese Bedienstungen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, mit dem Geburts- und Taufschein documentirt, dann mit der Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung, so wie über die Leistung einer Dienst-Cautio im Gehaltsbetrage

**bis 8. December 1866**

der Kanzlei-Direction zu übergeben.

Für die Dienersstelle werden ausgediente Militärs, welche eine vorzügliche Conduite nachzuweisen vermögen, vorgezogen.

**Sparcasse Laibach, am 18. November 1866.**

Die  
**Specerei-, Material-, Wein-**  
und  
**Farbwaaren-Handlung**  
des  
**GUSTAV STEDRY**

empfiehlt ihr neu assortirtes Lager, als: besten fetten Parmesan-, Gorgonzola-, Emmenthaler-, Groyer- und Quargel-Käse; frische Sardines de Nantes in Blechbüchsen, russische Sardinen mit Mixed Pickles, eingelegten neuen russ. Caviar, holländische Vollhäringe, Tafelsardellen, marin. Aalfische; französischen, englischen und Kremser Senf; frische Datteln, Feigen, Maroni, Haselnüsse, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonien; feinste aromatische Sorten von schwarzem und grünem Thee, Jamaica-Rum, Punsch-Essenz, die beliebtesten Sorten von echtem französischen und inländischen Champagner, Original-Oesterreicher, Ungar., Steirer, Rhein- und Moselweine, feinste reinschmeckende Kaffees und Speise-Oele nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen, und ersucht bei solider und prompter Bedienung um geneigten Zuspruch. (2402—4)

(2654—2)

Nr. 7319.

**Bekanntmachung**

an Lucia Strudel von Mosse.

Vom k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Realoffertbietungsgefuhe des Anton Potokar von Radomle wider Michael Traun von Mosse für die Tabulargläubigerin Lucia Strudel von Mosse angeschlossene Rubrik de praes. 5. October l. J., 3. 6197, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem unter Einem aufgestellten Curator Anton Hafner zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 20. November 1866.

(2548—2)

Nr. 6900.

**Edict****zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juni 1866 mit Testament verstorbenen Jakob Cerne, pensionirten k. k. Kanzleidiener in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den **24. December 1866**

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 10. November 1866.

(2668—2)

Nr. 6810.

**Reassumirung zweiter und dritter exec. Teilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. März 1866, 3. 1161, in der Executionsache des hohen k. k. Aers, durch die k. k. Finanzprocuratur's Abtheilung in Laibach, gegen Rathhaus Zander'sch von Zirkniz pto. 35 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der zweiten und dritten execution Teilbietung der dem Legtern gehörigen Realität sub Ref. Nr. 7, Urb. Nr. 7 ad Pfarrgirt Zirkniz gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

**22. December 1866 und 26. Jänner 1867,** jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. November 1866.

**Für Jung und Alt!**  
**Es gibt nichts Besseres**  
**zur Erhaltung**  
des  
**Wachstums**  
und **Beförderung**  
der  
**Kopfhaare**



als die in kurzer Zeit so berühmt gewordene von **Er. Joseph I. von Oesterreich** etc. etc. mit einem k. k. mit Patent vom 18. November 1865, 3. 15,810—1892,

k. k. apostol. Majestät dem Kaiser **Franz** auschl. Privilegium für die gesammten österr. Staaten ausgezeichnete

**Reseda-Kräusel-Pomade,**

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue Haare bekommen eine dunkle Farbe, stärkt den Haarboden, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhält das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, wird

**wellenförmig**

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

1 Tiegel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

**Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail**bei **Carl Polt**, k. k. Priv.-Inhaber, Wien, Neubau, Burggasse 21.**Haupt-Depot für Laibach bei Herrn Josef Karinger,**

Galanterie-Waaren-Handlung „zum Fürsten Milosch“ (2300—4)

zu haben auch bei Herrn **Eduard Mahr** in der Judengasse.

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Baareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt.

**Höchst wichtig für Jedermann!**

**Börsenbericht.** Wien, 28. November. Die Börse verlief nach jeder Richtung hin in ungünstiger Haltung; Staatsfonds, Lose und Industriepapiere erfuhren nicht unerhebliche Rückgänge, während sich Devisen und Valuten um 1/10 pCt. vertheueren. Geld blieb flüssig. Das Geschäft war unbelebt.

Öffentliche Schuld.			Geld Waare			Geld Waare		
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	53.55	53.65	Salzburg	zu 5%	85.00	Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C.M.	219.00	219.50
In österr. Währung steuerfrei	56.30	56.50	Böhmen	„ 5 „	82.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	155.00	156.00
Steuerant. in ö. W. v. J. 1864			Nähren	„ 5 „	80.50	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	470.00	471.00
zu 5pCt.			Schlesien	„ 5 „	87.00	Österr. Lloyd in Triest	180.00	182.00
Silber-Anlehen von 1864	88.40	88.50	Steiermark	„ 5 „	83.00	Wien. Dampfsch.-Wktg. 500 fl. ö. W.	485.00	490.00
Silberant. 1865 (Pres.) rückzahlb.	74.50	75.00	Ungarn	„ 5 „	72.50	Best. Kettenbrücke	338.00	340.00
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	77.50	78.00	Temeser-Banat	„ 5 „	71.75	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	80.50	81.00
Nat. Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	66.60	66.80	Croatien und Slavonien	„ 5 „	75.00	Leinberger Cernowitzer Actien	184.50	185.50
„ Apr.-Coup. „ 5 „	66.40	66.60	Galizien	„ 5 „	67.00	<b>Pfandbriefe (für 100 fl.)</b>		
Metalliques	57.80	58.00	Siebenbürgen	„ 5 „	66.00	National- 10jährige v. J.		
ditto mit Mai-Coup.	59.60	59.75	Bukowina	„ 5 „	65.50	bank auf 1867 zu 5%	105.00	106.00
ditto	50.50	51.00	Ung. m. d. B.-C. 1867	„ 5 „	68.75	E. W. verlosbare 5 „	94.60	94.80
Mit Verlos. v. J. 1839	151.50	152.00	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	„ 5 „	68.00	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 „	90.00	90.10
„ 1854	76.00	76.50	<b>Actien (pr. Stück.)</b>			Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%	82.50	83.00
„ 1860 zu 500 fl.	80.40	80.60	Nationalbank	713.00	714.00	Ang. öst. Boden-Credit-Anstalt	101.50	102.50
„ 1860 „ 100 „	88.75	89.25	A. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1532.00	1535.00	<b>Lose (pr. Stück.)</b>		
„ 1864 „ 74.20			Credit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	151.70	151.90	Cred.-Anst. f. ö. u. G. zu 100 fl. ö. W.	128.25	128.75
Como-Renten sch. zu 42 L. austr.	19.25	19.75	N. d. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	615.00	617.00	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	81.50	82.50
<b>B. der Kronländer (für 100 fl.)</b>			S. G. u. G. z. 200 fl. C.M. o. 500 fr.	204.30	204.50	Stadtb. Wien	23.00	24.00
Grundentlastungsoptionen.			Kais. Gl. u. W. zu 200 fl. C.M.	131.50	132.00	Stettin	28.00	29.00
Nieder-Oesterreich	zu 5%	84.00	Süd.-nordb. Verbs. B. 200 „	114.50	114.75	Salzw.	28.00	29.00
Ober-Oesterreich	„ 5 „	84.00	Süd.-öst. L.-ven u. c. rit. C. 200 fl.	206.50	207.10	Palffy	22.00	23.00